

darbötten? Werden die steigenden neunzig Prozent der neuen Generation sich ihre Bücher selber schreiben und sich auch darin geistig von uns frei machen? Bürgel und andere sind die ersten Anzeichen dafür. Sollen wir darüber zürnen oder darauf herabsehen, oder sollen wir an unsere Brust schlagen und sagen: »Wir haben nicht um Euretwillen, sondern um unseretwillen für Euch geschrieben?« Was sollen wir aber schreiben, wenn wir um ihretwillen schreiben? Verstehen wir sie genügend?

Es ist mir nicht anders möglich, als mit all diesen Fragen zu schließen, aber ich wäre dankbar, wenn ich Antworten bekäme.

## Ergänzungen zu der Hauffbibliographie von Tony Kellen im Vbl. Nr. 246.

Von Richard Härtel und Albin Kettelbusch.

Seiner verdienstvollen lückenlosen Zusammenstellung der Erstausgaben (und einiger weiterer Drucke) der Werke Wilhelm Hauffs hat Tony Kellen die zahlreichen späteren Einzelausgaben nicht angefügt, da sie, wie er selbst schreibt, einen ganzen Katalog füllen würden. Einen solchen Katalog aller bisher erschienenen Gesamt- und Einzelausgaben Hauffscher Werke sowie der sonstigen Hauffliteratur gibt es bereits, und zwar im Archiv der Hauffgedächtnis-Stiftung des »Hauff« Verein jüngerer Buchhändler e. B. zu Stuttgart\*). Der Katalog (er umfaßt gegen 900 Zettel) steht, wie auch die sämtlichen in der Sammlung der Hauffgedächtnis-Stiftung enthaltenen auf den Dichter bezüglichen Bücher, Bilder, Ausschnitte usw. für Studienzwecke gern zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Erübrigt sich somit ein Abdruck weiterer Titel an dieser Stelle, auch schon des Raumes wegen, so sei in der nachfolgenden kurzen Statistik wenigstens ein Bild von der Verbreitung der einzelnen Werke Hauffs gegeben und von der Beliebtheit, die sie in wechselndem Maße beim Verlagsbuchhandel gefunden haben. Angehängt ist eine Übersicht der Vertonungen, wie eine Liste der Bildnisse Hauffs. Bemerkte sei noch, daß unveränderte Neuauflagen nicht als »Ausgaben« gezählt wurden.

### Übersicht der bis November 1927 erschienenen Ausgaben:

#### 1. Werke. Gesamtausgaben und Auswahlen.

Es erschienen:

in Berlin 12 Ausgaben, davon illustriert 4; in Leipzig 11 Ausgaben, davon illustriert 1; in Stuttgart 11 Ausgaben, davon illustriert 1; andernorts 8 Ausgaben, davon illustriert 1.  
Zusammen 42 Ausgaben, davon illustriert 7.

#### 2. Die Bettlerin vom Pont des Arts.

21 Ausgaben, davon 5 illustriert (dabei Heperosdruck 11 mit 10 Radierungen von Carl Rabus), 2 in Stenographie, 1 in Esperanto. (Siehe auch unter Vertonungen.)

#### 3. Das Bild des Kaisers.

14 Ausgaben, sämtlich nicht illustriert.

#### 4. Gedichte.

7 Ausgaben, sämtlich nicht illustriert. (Siehe auch unter Vertonungen.)

#### 5. Jud Süß.

14 Ausgaben, davon 1 illustriert, 1 in Stenographie.

#### 6. Lichtenstein.

Es erschienen: in Berlin 18 Ausgaben, davon illustriert 5; in Leipzig 16 Ausgaben, davon illustriert 4; in Stuttgart 21 Ausgaben, davon illustriert 14; andernorts 26 Ausgaben, davon illustriert 11. Ferner in Stenographie 3 Ausgaben, in fremden Sprachen 5 Ausgaben.

Zusammen 89 Ausgaben, davon illustriert 34.

Der »Lichtenstein« wurde in Gedichtform übertragen von H. Vohsart (1884) und erschien als »Festspiel« von Rudolf Lorenz (aufgeführt 1901/02). Siehe auch unter Vertonungen.

#### 7. Der Mann im Mond.

15 Ausgaben, davon 5 illustriert (dabei Dreiangeldruck 7 mit Ursteindrucken von Hans Bohn).

Weist zusammen mit der »Controverspredigt über S. Claren«.

#### 8. Märchen.

##### a) Gesamtausgaben und Auswahlen.

Es erschienen: in Berlin 26 Ausgaben, davon illustriert 20; in Leipzig 19 Ausgaben, davon illustriert 12; in Stuttgart

23 Ausgaben, davon illustriert 19; andernorts 36 Ausgaben, davon illustriert 23; in fremden Sprachen 2 Ausgaben.

Zusammen 106 Ausgaben, davon illustriert 74. Unter den Zeichnern sind Bertall, Hofemann, Kubin, Leutemann, Schmidhammer, Slevogt, Zid u. a.

#### b) Die Karawane.

##### 1. Gesamtausgaben.

22 Ausgaben, davon 15 illustriert (dabei Dreiangeldruck 15 mit Ursteindrucken von Franz Kolbrand), 1 in Stenographie.

##### 2. Die Geschichte vom Kalif Storch.

9 Ausgaben, davon 3 illustriert, 2 in Stenographie.

##### 3. Die Geschichte vom Gespensterschiff.

6 Ausgaben, davon 2 illustriert (dabei die Ausgabe der Gesellschaft Hessischer Bücherfreunde in Darmstadt mit Buchschmuck von Ulrich Hallerstedt, nur in 100 Exemplaren gedruckt), 1 in Stenographie.

##### 4. Die Geschichte von der abgehauenen Hand.

2 Ausgaben, nicht illustriert.

##### 5. Die Errettung Fatmes.

2 Ausgaben, nicht illustriert.

##### 6. Die Geschichte von dem kleinen Rud.

10 Ausgaben, davon 5 illustriert (dabei eine Ausgabe mit farbigen Zeichnungen von Karl Walser und die Ausgabe des Wendekreisverlags mit Radierungen von Arnold Schott, nur in 50 Exemplaren gedruckt).

##### 7. Das Märchen vom falschen Prinzen.

Keine Einzelausgaben.

#### c) Der Scheik von Alexandria und seine Sklaven.

##### 1. Gesamtausgaben.

13 Ausgaben, davon 5 illustriert, 2 in Stenographie.

##### 2. Zwerg Nase.

20 Ausgaben, davon 9 illustriert (dabei Bilder von Karl Walser, Paul Hey, Walter Tiemann u. a.).

##### 3. Abner, der Jude, der nichts gesehen hat.

Keine Einzelausgaben.

##### 4. Der junge Engländer.

3 Ausgaben, davon 1 illustriert.

##### 5. Die Geschichte Almansors.

1 nicht illustrierte Ausgabe.

#### d) Das Wirtshaus im Speffart.

##### 1. Gesamtausgaben.

22 Ausgaben, davon 8 illustriert, 2 in Stenographie, 1 in englischer Sprache.

Eine Ausgabe unter dem Titel: Die unheimliche Waldschenke. Eine Räubergeschichte aus dem Speffart (in der Sammlung: »Indianerbücher«).

##### 2. Die Sage vom Hirschgulden.

9 Ausgaben, davon 4 illustriert.

##### 3. Das kalte Herz.

28 Ausgaben, davon 9 illustriert (dabei Bilder von Karl Walser und eine Ausgabe mit Scherenschnitten), 2 in Stenographie.

»Das kalte Herz« ist auch verfilmt worden.

##### 4. Saids Schicksale.

6 Ausgaben, davon 4 illustriert.

##### 5. Die Höhle von Steensjoll.

4 Ausgaben, davon 1 illustriert, 2 in Stenographie.

#### 9. Mitteilungen aus den Memoiren des Satans.

14 Ausgaben, davon 2 illustriert (dabei Dreiangeldruck 12 mit Urzinkzeichnungen von G. Königer).

#### 10. Novellen.

7 Ausgaben, davon 2 illustriert.

#### 11. Othello.

10 Ausgaben, davon 2 illustriert, 2 in Stenographie.

#### 12. Phantastien im Bremer Ratskeller.

35 Ausgaben, davon 12 illustriert (mit Bildern von Kubin, Hans Stubenrauch u. a.), 4 in Stenographie, 2 in fremden Sprachen. Siehe auch unter Vertonungen.

#### 13. Phantastien und Skizzen.

Außer der Erstausgabe von 1828 keine weitere Ausgabe erschienen.

#### 14. Die letzten Ritter von Marienburg.

4 Ausgaben, nicht illustriert, 1 in Stenographie.

#### 15. Die Sängerin.

13 Ausgaben, sämtlich nicht illustriert, 1 in Stenographie, 1 in Esperanto, 1 in Ido-Belisprache.

\*) Über die bisherige Tätigkeit der Hauffgedächtnis-Stiftung siehe die Festschrift des »Hauff« Verein jüngerer Buchhändler zu Stuttgart zu seinem 60. Stiftungsfeste 1927.